

## Bezahlen Sie für Ihre ausgelagerten Teile zu viel?

Angesichts Personalmangels in der Beschaffung, komplexer Dynamik und enormen Termindrucks ist es für Unternehmen nahezu unmöglich zu wissen, ob sie für jedes ihrer ausgelagerten Teile stets den bestmöglichen Preis bezahlen. Wurde diese Schwachstelle bislang geduldet, so sehen sich produzierende Unternehmen permanentem Leistungsdruck sowie steigenden Material- und Energiekosten ausgesetzt und daher gezwungen, genauer zu analysieren, wie viel sie ihren Lieferanten für die Produktion von Teilen zahlen. Dabei profitieren Sourcing-Experten von innovativen Softwarelösungen, die eine konsistente und optimale Preisgestaltung für extern gefertigte Teile und Produkte ermöglichen.

*Mit freundlicher Genehmigung von aPriori<sup>®</sup>, Inc.*

MÄRZ 2012

**BEZAHLEN SIE FÜR IHRE  
AUSGELAGERTEN TEILE  
ZU VIEL?****ZUSAMMENFASSUNG**

Sie sind für die Beschaffung von Teilen für externe Produktionsanlagen verantwortlich? Dann wissen Sie sicher, welche Herausforderungen dies mit sich bringt. In Anbetracht hunderter oder tausender Teile, zahlreicher Lieferanten, Qualitätsanforderungen und knapper Lieferfristen, ist es schwierig, genau darüber im Bilde zu sein, ob Sie jedes einzelne Teil zu optimalen Bedingungen erwerben.

In den meisten Unternehmen stehen Einkäufer unter einem enormen Zeitdruck. Sie müssen zudem sicherstellen, dass die Teile eine akzeptable Qualität bei zugleich gutem Preis haben. Häufig muss das Beschaffungsteam eine überwältigende Anzahl von Teilen in sehr kurzer Zeit beschaffen. Hinzu kommt eine Vielzahl weiterer Faktoren, die den Sourcing-Prozess äußerst komplex werden lassen. So ist es nicht überraschend, dass sogar die findigsten Mitarbeiter gelegentlich nicht den Lieferanten mit den niedrigsten Kosten oder effizienteren Fertigungsverfahren ausfindig machen können.

Neue Denkweisen in Bezug auf die Beschaffung können diese Situation jedoch nachhaltig positiv verändern.

Um Kosten zu senken, nutzen Einkäufer in der Regel die erneute Angebotsunterbreitung (Neuquotierung) bei einem vorhandenen Lieferanten oder wechseln zu einem neuen Lieferanten (Re-Sourcing) – oder beides. Es ist jedoch schwierig zu wissen, ob der betriebene Aufwand tatsächlich zu den maximal möglichen Ersparnissen geführt hat. Stehen dem Beschaffungsteam nicht genügend Informationen zur Verfügung, um effektiv mit Lieferanten neu zu verhandeln, hat dies zur Folge, dass es möglicherweise nicht zu optimalen Bedingungen abschließt. Hinzu kommt, dass sich die meisten Produktkostensenkungsziele auf den Schultern des Beschaffungspersonals verteilen, was es immer schwieriger macht, optimale Ergebnisse zu erzielen.

Das größere Problem ist dabei, dass Sourcing-Mitarbeiter ihre Zeit damit verbringen, Neuquotierungen vorzunehmen oder neue Lieferanten zu finden. Viele Teile bieten über den Weg der Neuquotierung oder des Re-Sourcing wenig Potenzial für Ersparnisse, wohingegen einige bestimmte Teile möglicherweise erheblich günstiger zu beziehen wären. Das Problem besteht darin, zu wissen, welche Teile Potenzial für die größten Ersparnisse aufweisen.

Dieses Whitepaper untersucht die breiter werdenden Optionen für Einsparungen bei den Produktkosten für Beschaffungsteams und betrachtet, wie sich mit den jeweiligen Methoden Optimierungen umsetzen lassen. Von der Neuquotierung und vom Re-Sourcing bis zum Re-Routing von Teilen, über alternative Produktionsmethoden und der Identifizierung von Teilen, die neu gestaltet werden müssen, ermöglichen neue Technologielösungen, dass Beschaffungsteams ihre Effizienz verbessern, Kosteneinsparungsziele erreichen und ihren Unternehmen helfen, noch konkurrenzfähiger zu werden.

**BEZAHLEN SIE FÜR AUSGELAGERTE TEILE ZU VIEL?**

Wenn Unternehmen der Fertigungsindustrie die Produktion von Teilen an externe Anbieter outsourcen, gibt es fast keine Möglichkeit, in Erfahrung zu bringen, ob diese Anbieter jeweils den günstigsten Preis für die Teile zahlen. In einigen Fällen zahlt das Unternehmen möglicherweise mehr als erforderlich, weil nicht genug Zeit ist, Angebote anderer Anbieter einzuholen. In anderen Fällen verfügt ein Lieferant möglicherweise nicht über die Produktionsmöglichkeiten/-anlagen, die das Teil effizienter und damit kosteneffektiver machen. Zu oft müssen sich Sourcing-Mitarbeiter bei ihren Verhandlungen mit Lieferanten auf historische Kostendaten verlassen. Die Materialkosten verändern sich indes täglich und im Ausland entstehen neue Produktionsstätten. Diese und zahlreiche weitere Faktoren führen dazu, dass historische Daten nicht immer die aktuelle Situation widerspiegeln.

**BEZAHLEN SIE FÜR IHRE  
AUSGELAGERTEN TEILE  
ZU VIEL?**

Zahlt Ihr Unternehmen also zu viel für seine ausgelagerten Teile? Angesichts hunderter oder tausender Teile können Sie nicht jede verfügbare Option kennen, und Sie verfügen nicht über die erforderliche Bandbreite, um Angebote von jedem möglichen Anbieter einzuholen. Bei so vielen Variablen kann niemand genau sagen, ob ein Abschluss wirklich der beste ist.

Wie wäre es jedoch, wenn Sie immer den bestmöglichen Abschluss machen könnten? Einkäufer sind gut positioniert, um Ersparnisse für ihr Unternehmen herauszuarbeiten. Deshalb gelten für Beschaffungsteams jährliche Kostensenkungsziele. Während diese Ziele ständig angehoben werden, lässt sich Selbiges jedoch nicht für die Umsetzung durch die Beschaffungsteams behaupten.

Zwei Faktoren, die verhindern, dass Beschaffungsteams Kosteneinsparungen in effizienter Weise erreichen können, sind die Bandbreite und der Mangel an Informationen zu Qualität und Kosten. Der Zeitfaktor ist selbsterklärend: kleine Beschaffungsteams, zu viele Lieferanten in zu vielen Ländern und zu viele Teile. Es ist unmöglich, all dies zu berücksichtigen. Außerdem fehlen Einkaufsteams häufig Informationen, die ihnen helfen würden, mühelos Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen zu erkennen sowie sinnvollere (und erfolgreichere) Verhandlungen mit Lieferanten durchzuführen.

Um den gesteckten Kostensenkungszielen weiterhin zu entsprechen, benötigen Sourcing-Mitarbeiter neue Hilfsmittel, um die ständig steigende Komplexität ihrer Aufgaben auszugleichen.

**ÜBERWINDUNG DER HINDERNISSE MIT HILFE VON TECHNOLOGIE FÜR  
PRODUKTKOSTENMANAGEMENT**

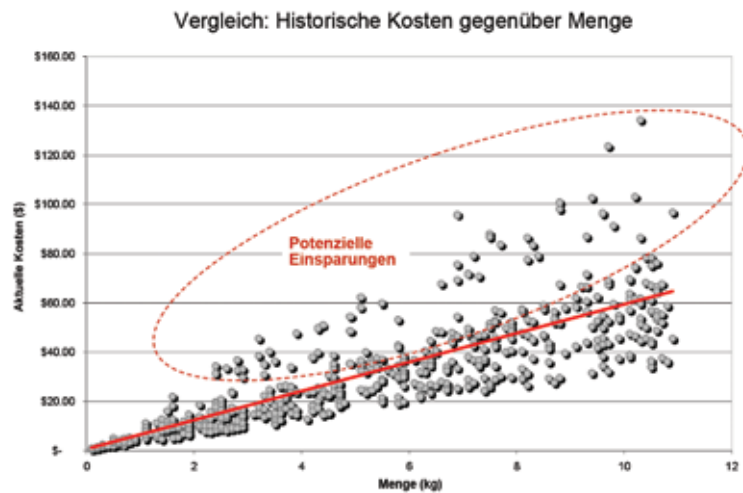
aPriori hat eine neue Klasse von Software für das Produktkostenmanagement entwickelt, die Beschaffungsteams dabei hilft, zeitliche und informationsbedingte Hürden zu überwinden sowie signifikante Einsparungen bei den Produktkosten zu erreichen. Wie? Durch präzise, in Echtzeit bereitgestellte Informationen zu Produktkosten. Dank aPriori kennen die Mitarbeiter der Abteilung Einkauf die „Sollkosten“, d. h. sie wissen genau, wie viel die Fertigung eines Teils oder eines Produkts kosten sollte. Dank dieses Zugangs zu präzisen Informationen bezüglich der Sollkosten können Beschaffungsteams problemlos erkennen, an welchen Stellen sie für extern gefertigte Teile zu viel bezahlen, und optimieren so ihre Verhandlungsposition bei Gesprächen mit Lieferanten. Dies wiederum ermöglicht deutliche Fertigungskostenersparnisse – eine wesentliche Etappe zur Erreichung (oder sogar Unterschreitung) der Kostenziele.

Führende Unternehmen der Fertigungsindustrie verlassen sich auf aPriori, um in jeder Phase des Produktherstellungsprozesses die Kosten deutlich zu senken. Mithilfe von aPriori und einer einfachen, auf bewährten Methoden basierten Methodik können Einkäufer schnell und einfach Gelegenheiten erkennen und prüfen, die zu wesentlichen Ersparnissen bei den Produktkosten führen.

**BEZAHLEN SIE FÜR IHRE  
AUSGELAGERTEN TEILE  
ZU VIEL?**

**BEWÄHRTE METHODEN ZUR KOSTENSENKUNG FÜR EXTERN PRODUZIERTE TEILE**

Der erste Schritt, um die Kosten für die ausgelagerte Produktion von Teilen zu senken, besteht darin, die Teile oder Unterbaugruppen zu identifizieren, die das größte Potenzial für Einsparungen bieten. Die Bestimmung der entsprechenden Teile ist eine Wissenschaft für sich. Anhand von Basisinformationen zu Teilen und einfachen Vergleichen – z. B. zwischen historischen Kosten und Menge oder zwischen Kosten und Komplexität – können Beschaffungsteams potenzielle Möglichkeiten erkennen, Kosten zu senken.



**Abbildung 1.** Durch einfache Vergleiche von Teilen – z. B. historische Kosten gegenüber Menge – können potenzielle Möglichkeiten, Kosten zu senken, mühelos erkannt werden. Mithilfe von Tools für das Produktkostenmanagement lässt sich diese Analyse wesentlich schneller durchführen.

Zwar kann die Identifizierung potenzieller Möglichkeiten zur Kosteneinsparung manuell erfolgen, jedoch kann aPriori helfen, eine größere Anzahl von Teilen schneller und unter Einsatz anspruchsvollerer Filter zu analysieren. Unabhängig von der verwendeten Methode grenzt dieser erste Schritt das gesamte Spektrum von Teilen auf eine kleinere Gruppe ein, die Potenzial für erhebliche Ersparnisse bietet.

Nachdem Kandidaten für Einsparungen gefunden sind, wird im nächsten Schritt jedes Teil betrachtet und dessen Potenzial für Kosteneinsparungen quantifiziert. Der Schlüssel zum Erfolg in dieser zweiten Phase besteht darin, die „Sollkosten“ für die Fertigung des gewünschten Teils zu kennen. Wenn Sie wissen, wie viel die Fertigung des Teils innerhalb eines effizienten Anbietermarkts (über verschiedene Regionen hinweg) regelmäßig kostet, sind Sie in der Lage, diesen Betrag mit dem Preis zu vergleichen, der zurzeit gezahlt wird, und zügig diejenigen Teile zu identifizieren, die außerhalb des Rahmens liegen. aPriori informiert Beschaffungsteams über die Sollkosten. Die Differenz zwischen den historischen Kosten und den Sollkosten wird mit dem jährlichen Produktvolumen multipliziert und daraus ergibt sich die potenzielle Ersparnis für jedes Teil. Die Einstufung der Teile nach jährlichen Ersparnissen liefert dem Beschaffungsteam eine nach Priorität sortierte To-do-Liste.

BEZAHLEN SIE FÜR IHRE  
AUSGELAGERTEN TEILE  
ZU VIEL?

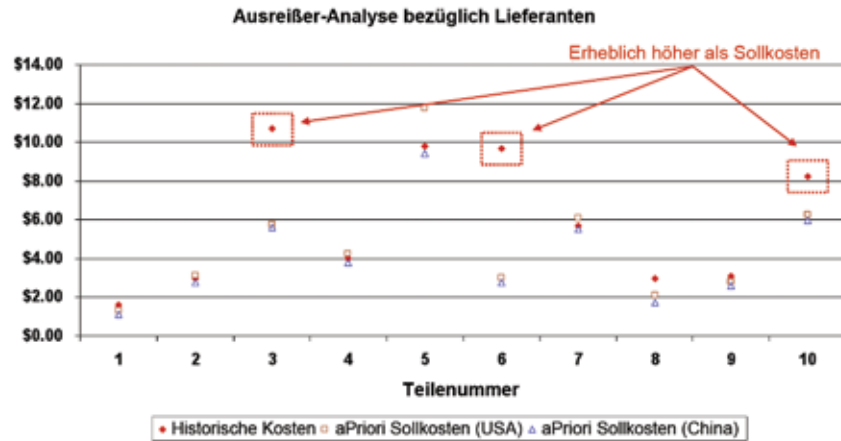


Abbildung 2. Durch Vergleich des aktuell gezahlten Preises mit den Sollkosten von aPriori können Sourcing-Mitarbeiter Ausreißer mühelos erkennen und Ersparnispotenziale quantifizieren.

Teil	Jahresvolumen	Historische Kosten	Jährliche Ausgaben	aPriori Kosten	Einsparungen
AK202-101	18704	\$ 137.72	\$ 2.300.509.31	\$ 135.49	\$ (37.217.07)
AK202-102	14889	\$ 26.97	\$ 401.826.03	\$ 24.04	\$ (43.713.87)
AK202-103	1682	\$ 229.63	\$ 388.533.96	\$ 194.96	\$ (58.054.87)
AK202-142	8928	\$ 34.91	\$ 311.878.48	\$ 32.86	\$ (26.189.42)
AK202-186	8918	\$ 34.78	\$ 310.168.04	\$ 33.86	\$ (8.188.89)
AK202-178	4329	\$ 60.91	\$ 263.648.94	\$ 51.11	\$ (42.419.32)
AK202-179	6392	\$ 40.33	\$ 257.789.36	\$ 26.54	\$ (88.120.11)
AK202-202	8306	\$ 37.51	\$ 239.547.44	\$ 33.79	\$ (23.448.64)
AK202-132	35782	\$ 6.32	\$ 228.015.84	\$ 4.21	\$ (78.386.32)
AK202-104	3560	\$ 82.91	\$ 218.809.15	\$ 51.11	\$ (34.883.10)
AK202-404	3758	\$ 92.40	\$ 198.814.40	\$ 44.71	\$ (26.878.13)
AK202-579	2855	\$ 59.19	\$ 168.967.86	\$ 45.14	\$ (40.084.31)
AK202-10T	48888	\$ 2.88	\$ 142.220.00	\$ 0.72	\$ (105.165.00)
AK202-132	27717	\$ 3.08	\$ 85.367.59	\$ 1.61	\$ (40.799.00)
AK202-555	27717	\$ 3.08	\$ 85.367.59	\$ 2.93	\$ (4.212.95)
AK202-70M	1812	\$ 51.35	\$ 82.778.20	\$ 48.03	\$ (8.572.62)
AK202-1001	2960	\$ 25.76	\$ 76.404.16	\$ 22.68	\$ (50.914.88)
AK202-481	1183	\$ 55.79	\$ 65.999.57	\$ 55.73	\$ (73.35)
AK202-349	188	\$ 339.95	\$ 63.230.70	\$ 248.13	\$ (17.452.15)
AK202-224	7284	\$ 7.00	\$ 51.058.00	\$ 6.47	\$ (3.880.41)
AK202-119	1891	\$ 26.08	\$ 44.101.28	\$ 22.22	\$ (8.520.50)
***					
AK202-210	2294	\$ 7.73	\$ 17.732.62	\$ 5.57	\$ (4.959.63)
AK202-4T	1067	\$ 6.85	\$ 7.445.95	\$ 4.34	\$ (2.724.52)
<b>Totale</b>			<b>\$ 18.814.229.85</b>		<b>\$ (718.478.11)</b>

Abbildung 3. Durch Vergleich der aktuellen Kosten und der Sollkosten lassen sich die potenziellen Einsparungen für unzählige Teile sehr schnell bestimmen.

Erneut liegt der Erfolgsschlüssel bei diesem Schritt in der Zugriffsmöglichkeit auf die Sollkosten für jedes Produkt, die schwierig zu bestimmen sind. Die Kostenexperten des Unternehmens können manuell kalkulieren, wie viel die Fertigung einiger Teile kosten sollte, jedoch funktioniert dieser Ansatz nicht bei einer Menge von hunderten oder tausenden Teilen, wie in den meisten Unternehmen üblich.

**BEZAHLEN SIE FÜR IHRE  
AUSGELAGERTEN TEILE  
ZU VIEL?**

Mit aPriori werden Informationen zu Sollkosten unmittelbar und automatisch bereitgestellt. Öffnen Sie einfach ein Teil in der aPriori-Benutzeroberfläche und die Software kombiniert die Informationen auf Grundlage der geometrischen Daten des Teils, der verwendeten Materialien und des Produktionsvolumens, um die präzisen Sollkosten zu ermitteln. Die patentierte Logik von aPriori berechnet nicht nur die Sollkosten, sondern liefert zudem ausführliche Informationen zu den effizientesten (kostengünstigsten) Fertigungsverfahren für die jeweiligen Teile – basierend auf Produktionsvolumen, Materialien, Anlagenstandorten usw. Infolgedessen erhält das Beschaffungsteam nicht nur einen Richtpreis, sondern auch zahlreiche hilfreiche Informationen, die bei Neuquotierungen, erneuten Ausschreibungen oder bei Neuverhandlungen mit Lieferanten über Prozesse genutzt werden können.



**Abbildung 4.** aPriori informiert automatisch und ohne Verzögerung über die Kosten für ein Teil oder Produkt, einschließlich der erforderlichen Werkzeugauslegungskosten, der effizientesten Fertigungsmethode für das jeweilige Teil und vieles mehr. Veränderte Parameter, wie z. B. die Auswahl eines neuen Lieferanten oder eine Änderung des Volumens oder Materials, werden berücksichtigt und neue Kosteninformationen von aPriori in Echtzeit erzeugt.

In den ersten zwei Schritten des aPriori-Prozesses werden Teile identifiziert, die mögliche Kandidaten für Kosteneinsparungen darstellen, und diese Teile werden auf der Grundlage potenzieller Gesamtersparnisse priorisiert. Im nächsten Schritt wird bestimmt, wie Kosten für die Teile gesenkt werden können. In der Regel gibt es dafür drei Optionen: Neuquotierung/Neuausschreibung, Re-Routing und/oder Konstruktionsänderung.

Der einfachste Weg, Ersparnisse bei Ihren Teilen zu erzielen, besteht darin, diejenigen Teile ausfindig zu machen, bei denen Sie schlichtweg bereits zu viel zahlen. (Ein typisches Beispiel wäre etwa, wenn Sie für Produktionsteile denselben Preis zahlen, der ursprünglich für das Prototyp-Volumen angesetzt wurde.) Unabhängig vom Sachgrund werden durch Ihre Analyse Teile erkannt, die mehr kosten, als sie eigentlich sollten. Eine Schnellprüfung mit aPriori kann zeigen, ob das Teil unter Einsatz des effizientesten Prozesses gefertigt wird. Falls ja, wird für dieses Teil einfach ein zu hoher Preis berechnet. In diesem Fall führt eine Neuverhandlung mit dem aktuellen Lieferanten (oder die Suche nach einem neuen) in der Regel zu einem günstigeren Preis.

**BEZAHLEN SIE FÜR IHRE  
AUSGELAGERTEN TEILE  
ZU VIEL?**

Teil	Aktuelle Kosten	aPriori „Sollkosten“	Neuer Angebotspreis	Einsparungen pro Teil	Jahresvolumen	Jährliche Einsparungen
	\$ 17,32	\$ 6,94	<b>\$ 7,91</b>	<b>\$ 9,41</b>	10.000	<b>\$ 94.100</b>

**Abbildung 5.** Durch den Vergleich des aktuell für Produktionsteile gezahlten Preises mit den Sollkosten von aPriori werden potenzielle Ersparnisse schnell identifiziert. Teile, für die mögliche Ersparnisse identifiziert wurden, werden zur Neuquotierung oder erneuten Ausschreibung gekennzeichnet, was dem Kunden ermöglicht, bei geringem Aufwand erhebliche Kostensenkungen für seine Produkte zu realisieren.

In einigen Situationen fertigt der Lieferant ein bestimmtes Teil möglicherweise nicht so effizient wie es möglich wäre, wodurch die Kosten für Ihr Unternehmen steigen. (Ein einfaches Beispiel wäre etwa ein Lieferant, der keinen Laser einsetzt, sodass Teile mithilfe einer teureren Revolverstanzpresse geschnitten werden müssen.) Mit aPriori haben Sourcing-Mitarbeiter stets Zugriff auf Informationen zu den effizientesten Fertigungsmethoden für jedes Teil. Wenn Lieferanten unterschiedliche Vorgänge verwenden, um ein Teil zu fertigen, sollte die Bitte nach Re-Routing (und anschließender Neuquotierung) gemäß den von aPriori vorgeschlagenen Methoden zu einem niedrigeren Preis führen. Re-Routing kann häufig ein Re-Sourcing erforderlich machen, wenn der derzeitige Lieferant nicht über die korrekten Prozesse verfügt. Obwohl Re-Routing potenziell zeitaufwendiger ist, bietet es häufig größere Gewinnmöglichkeiten gegenüber der Neuquotierung oder erneuten Ausschreibung.

In einigen Fällen identifiziert die anfängliche Analyse Teile, die mehr zu kosten scheinen, als sie sollten, jedoch zeigt aPriori an, dass die effizientesten Prozesse bereits verwendet werden und der Preis angesichts dieser Prozesse angemessen ist. In diesen Fällen kann der Grund für den höheren Preis darin liegen, dass das Teil nicht so effizient wie möglich konzipiert wurde. Diese Teile werden zu Kandidaten für Konstruktionsänderungen. Möglichkeiten für Konstruktionsänderungen sind z. B. die Reduzierung der Komplexität des Teils, Materialreduzierung, Konvertierung von Schweißkonstruktionen in Gusserzeugnisse (oder umgekehrt), Überprüfung von Stanzteilen usw. Konstruktionsänderungen bieten ein größeres Potenzial für Kosteneinsparungen als die Neuquotierung oder erneute Ausschreibung, erfordern in den meisten Fällen jedoch die Mitarbeit von Ingenieuren, um die besten Optionen für die Neukonstruktion zu bestimmen. Dieser Schritt kann ebenfalls erfordern, dass die Langlebigkeit und andere Attribute des neuen Teils erneut getestet werden müssen. (Hinweis: Weitere Informationen dazu, wie aPriori Konstruktionsingenieure dabei unterstützt, durch Konstruktionsänderungen bedingte Kostenänderungen in Echtzeit zu erkennen, besuchen Sie [www.apriori.com](http://www.apriori.com) und laden Sie eines unserer Whitepaper zum Thema Engineering herunter.)

Die vorhergehenden Schritte wurden konzipiert, um Unternehmen zu helfen, Gelegenheiten für die Strategie der „niedrig hängenden Früchte“ zu erkennen. Der Aufwand zur Erreichung dieser Ersparnisse ist minimal, die finanziellen Auswirkungen können jedoch signifikant sein. Organisationen bestätigen bis dato Einsparungen in Millionenhöhe, indem Sie aPriori für die Analyse ihrer Produktionsteile nutzen. Hinzu kommt, dass diese Ersparnisse im Laufe der Zeit weiter gesteigert werden.

Das Wichtigste dabei: Mit einem System wie aPriori können Beschaffungsteams sicher sein, dass sie jedes neue, an Lieferanten ausgelagerte Produkt zu den jeweils besten Bedingungen einkaufen. In der Folge profitieren Beschaffungsteams von mehr Sicherheit, dass alle neuen Teile von Anfang an den korrekten Preis haben und weniger Fälle auftreten, in denen das Unternehmen neu quotieren, re-sourcen oder Produkte neu konstruieren muss.



## BEZAHLEN SIE FÜR IHRE AUSGELAGERTEN TEILE ZU VIEL?

### FAZIT

Es ist wahrscheinlich, dass Ihr Unternehmen für Teile, die an Lieferanten ausgelagert werden, teilweise zu viel bezahlt. Durch Einsatz neuer Technologien für das Produktkostenmanagement mit einer einfachen Methodik kann Ihre Organisation Möglichkeiten für erhebliche Kosteneinsparungen erkennen und umsetzen. Durch die Bereitstellung der exakten Sollkosten in Echtzeit durch ein System wie aPriori verfügen Sie jederzeit über die Informationen, die Sie für erfolgreiche Verhandlungen mit Lieferanten benötigen. Zudem profitieren Sie von der Sicherheit, dass der von Ihnen gezahlte Preis der richtige ist. Ab sofort kaufen Sie Teile konsequent zum besten Preis ein und vermeiden so erhebliche Mehrkosten, da Sie für Teile nie mehr als erforderlich bezahlen.

Um mehr über aPriori zu erfahren, und wie unsere Software und Lösungen im Bereich Produktkostenmanagement Ihr Beschaffungsteam dabei unterstützen können, Produktkosten zu reduzieren und seine Kostenziele zu erreichen, kontaktieren Sie uns unter 978-371-2006 oder besuchen Sie uns auf [www.apriori.com](http://www.apriori.com).

### ÜBER APRIORI®

Die Software und Services von aPriori® sorgen für konkrete Einsparungen für Unternehmen in der Fertigungsindustrie. Dank der aPriori® Softwarelösung für die Prüfung von Fertigungskosten in Echtzeit haben Mitarbeiter aus den Bereichen Beschaffung, Fertigung und Konstruktion in jeder Phase des Produktentwicklungsprozesses die volle Kostentransparenz. Mit aPriori bringen Hersteller Produkte entsprechend den Kostenzielen auf den Markt, maximieren Einsparungen in Überarbeitungsprojekten und bezahlen nie zu viel für extern beschaffte Teile.

### DOLLARS & SENSE

#### Product Cost Management Knowledge Series

*Schriftenreihe von aPriori*

- Schaffung einer profitzentrierten Geschäftskultur
- Die Anatomie der Produktkosten
- Die Qualität der Produktkosten verbessern
- Die Herstellkosten durch den Einsatz von Produktkostenmanagement senken
- Einführung neuer Produkte und Zielkosten
- Wie viel wird die Produktion meines Designs kosten?
- Bezahlen Sie für Ihre ausgelagerten Teile zu viel?
- Die Kosten für die Werkzeugauslegung in Ihrer Fertigungsumgebung im Griff behalten
- Einführen eines effektiven Produktkostenmanagementprogramms

Erfahren Sie mehr zum Einsatz einer Produktkostenmanagementplattform in Ihrem Unternehmen in der aPriori Business Value Video Series...

- Neue Produkte auf den Markt bringen – Zu Sollkosten oder darunter
- Kosten sparen bei Konstruktionsänderungen
- Für ausgelagerte Teile nicht zu viel bezahlen
- Die Genauigkeit und Geschwindigkeit der Angebotserstellung optimieren

Zu finden auf der aPriori-Website: [apriori.com/value\\_series](http://apriori.com/value_series)



300 Baker Avenue  
Concord, Massachusetts 01742

Tel.: 978-371-2006

Fax: 978-371-2008

Technologies Germany GmbH  
Agnes-Pockels-Bogen 1 80992  
München, Germany

Tel.: +49 7144 3053992

Fax: +49 7144 3053992

[info@apriori.com](mailto:info@apriori.com)

[www.apriori.com](http://www.apriori.com)